

## **Niederschrift**

**der 20. Sitzung des Bildungs-, Sozial-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde  
Am Mellensee am Dienstag, den 21.02.2017 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung,  
Zossener Straße 21 c, 15838 Am Mellensee (OT Klausdorf)**

---

### **Öffentlicher Teil:**

<b>Beginn:</b>	19:00 Uhr	<b>Ende:</b> 20.10 Uhr
<b>Anwesende:</b>	<b>Fraktion UWG</b> Herr B. Kosensky	
	<b>Fraktion SPD</b> Frau S. Müller	
	<b>Fraktion DIE LINKE</b> Frau Ch. Thiemes	
	<b>Fraktion CDU/FW</b> Frau. J. Hüdepohl Herr Th. Schulz	
	<b>Sachkundige Einwohner</b> Frau C. Gülde Frau A. Schneider Herr S. Gast	
<b>Entschuldigt:</b>	<b>Sachkundige Einwohner</b> Frau C. Lemke	
<b>Unentschuldigt:</b>	<b>Sachkundige Einwohner</b> Frau C. Gülde	
<b>Gast:</b>	<b>keiner</b>	
<b>Verwaltung:</b>	Frau Ch. Richter Frau Racholdt	Teamleiterin ( Schriftführerin ) SB – Schulamt

### **Tagesordnung:**

#### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-
4. Einwendungen zur Niederschrift der 19. Sitzung
5. Einwohnerfragestunde
6. Diskussion über die Verpflegung in den Kindertagesstätten mit Frühstück und Vesper
7. Auswertung Beschwerdemanagement
8. Informationen und Anfragen

#### **Zu 01. Eröffnung der Sitzung**

Herr Kosensky, Vorsitzender des Ausschusses, begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste und eröffnet die Sitzung.

#### **Zu 02. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit**

Herr Kosensky stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Von 5 Ausschussmitgliedern sind 5 anwesend.

### **Zu 03. Änderungsanträge zur Tagesordnung -öffentlicher Teil-**

Frau Richter, beantragte den TOP 6 und den TOP 7 zu wechseln.

Dieser Änderung stimmten die anwesenden Mitglieder des Ausschusses zu.

### **Zu 04. Einwendungen zur Niederschrift der 19. Sitzung**

Es gibt keine Einwendungen zur Niederschrift der 19. Sitzung.

### **Zu 05. Einwohnerfragestunde**

Es lag der Verwaltung ein Fragekatalog zur Beantwortung im BSSK-Ausschuss vor. (Siehe Anlage).

Herr Schuster als Mitverfasser stellte Fragen, Frau Richter antwortete.

**Zu 1.** Die Personalverantwortung hat gemäß § 61 BbgKVerf der Bürgermeister, dieser hat nach Geschäftsverteilungsplan die Aufgabe der Personalverwaltung übergeben.

**Zu 2.** Bei der Ausschreibung mit 30,0 h geht es um Grundarbeitsverträge. Es gibt Erzieher die nur 30 oder 32 Stunden arbeiten wollen und diese würden sich nicht bewerben. Es steht auch immer da, dass bei Bedarf die Stundenanzahl steigt.

**Zu 3.** Es wird nach TVÖD Sozial- und Erziehungsdienst nach den jeweiligen Tätigkeitsmerkmalen (S 8a) gezahlt.

**Zu 4.** Ein Arbeitsbeginn kann noch nicht festgelegt werden, da die beiden Bewerber in einer Anstellung sind und Kündigungsfristen zu berücksichtigen sind.

**Zu 5 und Zu 6.** Der Betreuungsschlüssel wurde vom Land festgesetzt und kann von uns nicht einfach geändert werden.

**Zu 7.** Weil die Gemeinde über keine Alternativ-Angebote verfügt.

**Zu 8. und Zu 9.** Es gibt keine sogenannten Wartelisten. Bis März wurden alle Anträge abgearbeitet. Es mussten 6 Personensorgeberechtigte angeschrieben werden, dass wegen Personalmangels zur Zeit keine Aufnahme möglich ist.

**Zu 10.** Nein

**Zu 11** Auch im Hortbereich muss die Personalfrage nach Abschluss der Betreuungsverträge für das neue Schuljahr 2017/2018 geklärt werden

**Zu 12.** Nach § 10 Kita-Personalverordnung – (KitaPersV) können auch Quereinsteiger mit bestimmten Voraussetzungen eingestellt werden.

**Zu 13.** Ja, eine Form die berufsbegleitende Ausbildung

**Zu 14. und 15.** Wurde so nicht mehr angesprochen, aber ja

**Zu 16 und 17:** Die Grundstücksverkäufe sind nicht im Verantwortungsbereich der Gemeinde, aus diesem Grunde kann auch kein Einfluss darauf genommen werden. Seitens des Schulamtes wurde ein Schreiben entwickelt und an den Grundstückbesitzer übergeben, mit der Bitte dieses an die neuen Grundstückseigentümer zu verteilen. Ziel ist es, Auskunft darüber zu erhalten, mit wie vielen Kindern (in welchen Alter) in der nächsten Zeit zu rechnen ist.

**Zu 18.** 5

**Zu 19:** An Hand der Betriebserlaubnisse stehen in einer Einrichtung noch 18 Krippenplätze und in einer anderen 5 Kitaplätze zur Verfügung.

**Zu 20.** Die Gemeinde Am Mellensee hält sich an den geltenden Tarifvertrag für die Erzieher, des Weiteren gibt es Fortbildungsmaßnahmen. Weitere Anreize kann die Gemeinde nicht geben.

**Zu 21.** Nein, Tagesmütter liegen nicht im Verantwortungsbereich der Gemeinde, sondern des Landkreises. Wir haben zur Zeit zwei Tagesmütter in der Gemeinde Am Mellensee, vor einiger Zeit waren es noch vier. Die Rahmenbedingungen in diesem Bereich haben sich verändert.

### **Zu 06. Auswertung Beschwerdemanagement**

Frau Racholdt sprach über den Inhalt des Ideen- und Beschwerdemanagements. Hier ging es um den Charakter; Verfahren; Statistik; Probleme; Ausblick

Das Ideen- und Beschwerdemanagement ist seit den 01.06.2016 in Kraft, es ist Bestandteil des Leitfadens und dient als zentrales Mittel zur Qualitätsentwicklung.  
Im Zeitraum vom 01.06.2016 – 31.12.2016 gab es 9 Beschwerden und 6 Hinweise, die nach einem bestimmten Verfahren abgearbeitet wurden.

Bei den meisten Beschwerden handelte es sich um Kommunikationsprobleme zwischen Eltern und Erziehern.

Frau Schneider regte an, über die einzelnen Beschwerden auch mit den Kita-Ausschüssen zu sprechen, da dort auch die Verbindung zwischen den gewählten Elternvertretern der Ausschüsse und den Eltern gegeben ist. Auf die Anfrage, ob diese Beschwerden auch anonym bearbeitet werden können, antwortete Frau Racholdt:

Eine Beschwerde anonym zu behandeln, kann nicht gewährleistet werden. Die Einrichtungen sind klein, sowie ein Sachverhalt angesprochen wird, wissen die Leiter oft, um wen es sich handelt.

**Zu 7. Diskussion über die Verpflegung in den Kindertagesstätten mit Frühstück und Vesper:**  
Frau Richter erklärte die Sachlage. In den Kindertagesstätten wird individuell die Einnahme von Frühstück und Vesper gewährleistet. In einigen Einrichtungen bringen die Personensorgeberechtigten Brottaschen für beide Mahlzeiten mit, bei einer Einrichtung hat der Kitaausschuss eine Lösung gefunden. Einige Eltern möchten gern eine Vollverpflegung in den Kindertagesstätten gewährleistet haben. Dazu gibt es drei verschiedene Varianten (Kosten aus einem unverbindlichen Angebot vom 25.07.2016)

1. Variante – Buffet - Rohstoffe werden kommissioniert geliefert, es liegt kein Vorbereitungsgrad der Speisen vor. Gesamtbetrag pro Tag 1,44 €
2. Variante – Geringer Vorbereitungsgrad der Speisen – Brote; Brötchen oder andere mit Butter/Margarine zu belegende Backwaren werden vorgeschmiert geliefert, Gemüse wird als Stifte, Ecken, Spalten oder Sticks geliefert. Gesamtbetrag pro Tag 1,88 €.
3. Variante – Versorgung mit Dienstleistung – Rohstoffe aus der Zentralküche geliefert und durch vor Ort tätige Servicekräfte vor- und zubereitet. Sämtliche anfallende Arbeiten werden durch die Mitarbeiter des Service getätigt. – Preis pro Frühstück 17,99 €.

Die Mitglieder des Ausschusses bitten darum, diese Varianten in den Kita-Ausschüssen zu besprechen und ein Meinungsbild abzufragen.

#### **Zu 8. Informationen und Anfragen**

Frau Müller berichtete aus dem Seniorenbeirat. Der Seniorenbeirat möchte auch weiterhin die Seniorenweihnachtsfeier in jeden Ortsteil einzeln durchführen.

Frau Schneider bat nochmals zu prüfen, ob es möglich ist, einen Internetanschluss in die Mehrzweckhalle Mellensee zu bekommen. Es ist nicht möglich, bei Punktspielen alles über ein Handy weiterzuleiten.

Des Weiteren brachte Sie zum Ausdruck, dass eine Gefahr vom Eis auf dem Mellensee ausgeht.

Anwohner haben um Stege am Mellensee das Eis aufgeschlagen, um entweder den Steg zu schützen oder Sauerstofflöcher zu schaffen. Wenn nun jemand die Eisfläche betritt, könnte man dort sehr schnell einbrechen. Um der Verkehrssicherungspflicht Rechnung zu tragen, sollte man sich Gedanken machen, wie diese Gefahrenquelle zu sichern ist.

Am Mellensee, den 14.03.2017



Kosenksky  
Vors. d. BSSK-Ausschusses

Sebastian Schuster – Birkenweg 11 – 15838 Am Mellensee

Gemeinde am Mellensee

Zossener Straße 21c

15838 Am Mellensee OT Klausdorf

Unser Zeichen:

Tel.: +49 3377 3300074

Mobil: +49 151 57 168168

E-Mail: schuster.seb@gmail.com

Datum: 20.02.2017

#### Fragen BSSK Ausschuss – Di. 21.02.2017

Sehr geehrter Herr Broshog,

auf Grund der aktuellen Thematik der fehlenden Betreuungsplätze in der Gemeinde haben mehrere Eltern, die von der Situation betroffen sind, offene Fragen zusammengetragen die wir gerne am Dienstag diskutieren und beantwortet haben wollen:

1. Welche Person in der Gemeinde ist verantwortlich für die Stellenausschreibungen und späteren Einstellungen?
2. Warum sind nur 30h Stellen ausgeschrieben?
3. Welche Gehaltsklasse wird den Bewerbern angeboten?
4. Wie viele Bewerbungen gab es bereits auf die aktuellen Ausschreibungen und wann sind dort mögliche Arbeitsbeginne terminiert.
5. Wären die Absagen nach dem alten Betreuungsschlüssel nicht nötig gewesen?
6. Gibt es die Möglichkeit über Sondergenehmigungen zeitweise zum alten Betreuungsschlüssel zurück zu wechseln?
7. Warum bietet die Gemeinde in Ihren Absageschreiben keine Lösungsvorschläge oder Alternativen an?

8. Wie lang ist die derzeitige Warteliste für Kitaanmeldungen derzeit pro Kita:
  - a) April – September
  - b) September – Dezember
9. Wie viele Absageschreiben sind bisher verschickt worden.
10. Gibt es einen Prozentsatz wie viele Krippen- & Kitaplätze pro Einwohnerzahl zur Verfügung stehen müssen? Wenn ja wie hoch ist dieser?
11. Wie viele Schulabgänger gibt es pro Kita in 2017, wenn keine Genaue Aussage dazu möglich, dann bitte die Zahl der Schulanmeldungen für 2017?
12. Welche Alternativen gibt es anstelle pädagogischer Fachkräfte, zB. Quereinsteiger, Freiwillige, im Ruhestand befindliche Fachkräfte auf Stundenbasis und wurde in diese Richtung bisher schon etwas unternommen?
13. Gibt es in Brandenburg eine ESF-Förderung für Quereinsteiger, wenn ja wird dies für die Gemeinde in Betracht gezogen?
14. Ist eine Aufstockung der jetzigen Kitaplätze geplant (zB neue Kita)?
15. Gibt's es eine Bedarfsanalyse der Kitaplätze für die kommenden 5 Jahr?
16. Wurde bereits ermittelt wie viele Kinder durch die neuen Grundstücke in Rehagen wann dazukommen könnten (für Kita und Schule)?
17. Wurde bei den Grundstücksverkäufen eventuell gleich abgefragt ob auch pädagogisches Fachpersonal zuzieht. Und wenn nicht wie schnell kann das nachgeholt werden?
18. Wie viele AZUBIS gibt es derzeit pro Kita und welche Anreize werden hier geschaffen?
19. Wie viel Kitaplätze zusätzlich pro Einrichtung wären derzeit möglich, wenn genug Personal vorhanden wäre? Vergleich IST-Wert zu MAX-Auslastungswert je Kita?
20. Welche Anreize oder Förderungen gibt es für pädagogisches Fachpersonal oder Quereinsteiger in die Gemeinde zu ziehen?
21. Werden Tagesmütter in der Gemeinde gefördert? Wenn ja wie, wenn nein warum nicht?

Ich würde Sie bitten die genannten Fragen an die zuständige Person weiterzuleiten, so, dass wir morgen gezielt diese Punkte besprechen können.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung,

Sebastian Schuster